

Er schmückte sich nun in der Abtei des heiligen Martin mit dem kostbaren Purpurmantel und der patricischen Krone, und ritt so, von einer großen Menge Volks, unter welches er mit beiden Händen viel Geld vertheilte, begleitet, von der Abtei bis zur Stadt.

## Cultur und Gesetze der Franken.

### Ordalien.

Die Franken waren noch immer ein sehr rohes Volk. Mehr als den Feldbau und die Viehzucht liebten sie auch jetzt noch die Jagd und den Krieg. Daher waren erstere beide meist nur die Beschäftigung der Leibeigenen (oder Sklaven), Jagd und Krieg die des übrigen Volks. Vom Handel wußte man wenig; aber das römische Massilia (Marseille) trieb auch jetzt noch, und zwar nach Osten hin, starken Handel. Sonderbar genug waren die unter ihnen bestehenden Gesetze. Alle Verbrechen, zu welchen vornehmlich Diebstahl, Mord und Verletzung gehörten, konnten mit Geld oder Geldeswerth gebüßt werden. Es war genau bestimmt, z. B. wieviel für den Diebstahl eines Hengstes oder den eines Hundes, wieviel für den Todschlag eines Franken oder den eines minder bedeutenden Römers, wieviel für die Verletzung durch einen Hieb oder einen Schlag, wie und an welcher Stelle man denselben beigebracht hatte, bezahlt werden mußte; auch wurde hierbei erwogen,